

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

No. 182. Freitag, den 29. Dezember 1820.

K ü n s t e r r a c h e.

Ohne bedeutende Urfach zu haben, gab Peter der Große seinem Hofmaler, einem gebornen Italiener, plötzlich den Abschied. Dieser sergrimmte fürchterlich darüber, ließ sich aber nichts merken, sondern setzte sich hin, und versfertigte für den Czar auch ein Gemälde zum Abschiede. Es war ein Quodlibet. In einer sehr gefälligen Zusammenstellung sah man eine Fliege, einen Weinstock, einen Hund und eine Zwiebel beisammen. Der Czar fand Gefallen an dem Gemälde, und der Künstler erhielt noch eine ansehnliche Belohnung. Nicht lange darauf trat an seine Stelle ein anderer Künstler, von derselben Nation, und der Czar hatte nichts angelegentlicheres zu thun, als demselben das Kunstwerk seines Vorgängers zu zeigen. Dieser bewunderte es zwar ebenfalls, biß aber mitunter die Lippen zusammen, und machte dabei noch andere bedeutende Gebärden. Der Czar ward begierig, die Urfach davon zu erfahren. Der Künstler wollte lange nicht mit der Sprache heraus. Da aber Peter mit Ernst in ihn drang, so mußte er endlich seine Gedanken frei heraus sagen. Doch mußte Peter hoch und theuer versprechen, daß er seine Aeußerungen nicht ungnädig deuten wolle. Hier-

auf hob der Kaiser an: „Mein Landemann ist ein erzundankbarer Mensch. Sein Gemälde enthält die größte Injurie. Die Fliege heißt nemlich Mosca, der Weinstock Vita, der Hund Cane, und die Zwiebel Allia. Setzt man diese 4 Worte in 2 zusammen, so kommt der Satz heraus: Moscovita Caneallia.“ Peter war vor Grimm außer sich, aber der Pasquillant war bereits über die Gränze.

A n e k d o t e.

Saladin, dieser große Held und furchtbare Feind der Christen, ließ kurz vor seinem Tode sein Leichentuch an eine Pike heften, und mit dem Ausrufe in Alexandrien herumtragen: Das ist Alles, was dem großen Saladin von seinen Siegen und Eroberungen übrig bleibt!

Sentenzen und Bemerkungen.*)

Lob erniedrigt nur den Helden.

*) Schauspiele von Don Pedro Calderon de la Barca: Uebersetzt von J. D. Gries. 1. Band enthält: 1) die große Zenobia und 2) das Leben ein Traum.